

Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe

Rechenschaftsbericht 2012 und Ausblick 2013

Im Jahr 2007 wurde die Damm | Rumpf | Hering Stiftung Kinderhilfe unter der Prämisse gegründet, bedürftige und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Sachsen zu fördern und zu unterstützen.

Neben einem hohen Maß an persönlichem und ehrenamtlichem Engagement versteht sich die Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe als Mittler zwischen Behörden und Förderern bzw. Spendern einerseits und Unterstützer von Projekten zur Förderung dieser Zielgruppe andererseits.

Die unbürokratische Direkthilfe zu gewähren ist uns dabei ebenso ein Herzensanliegen, wie die gezielte Hilfe und Begleitung (Projekte) bei von anderen Stellen geförderten Projekten.

Die Stiftungsarbeit ist auf das Bundesland Sachsen begrenzt, da wir so aufgrund „kurzer Wege“ unsere Hilfe denen, die sie dringend benötigen, optimal und ohne Zeitverlust zukommen lassen können. Auch die Spender selbst stammen überwiegend aus dem Sächsischen Raum.

Im Jahr 2012 sind an die Stiftung insgesamt 27 Anträge auf Förderung gestellt worden. Der finanzielle Umfang der einzelnen Anfragen umfasste eine Spanne von EUR 50,00 bis zu EUR 36.375,00.

Davon wurden 14 Anträge abgelehnt, 13 Anträgen wurde entsprochen. Zur Wahrung der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsgelder bzw. bei Anträgen mit zu hohen angefragten Beträgen wurde in einigen Fällen nur Teilzusage erteilt.

Insgesamt können wir folgende Beträge für die Anträge aus 2012 nennen:

- beantragt:	65.835,36 EUR
- abgelehnt:	55.562,00 EUR
- zugesagt:	7.453,00 EUR
- davon in 2012 ausgezahlt:	3.823,00 EUR
-	

Außerdem wurden im Jahr 2012 für bereits zugesagte und noch offene Anträge aus dem Jahr 2011 Fördergelder in Höhe von 7.600,00 EUR ausgezahlt.

Für die von der Stiftung noch nicht ausgereichten Beträge liegen noch nicht alle erforderlichen Unterlagen vor bzw. sind die Projekte noch nicht beendet. Der beiliegenden Liste „Übersicht über Förderanträge 2012“ ist der Sachstand zum 31.12.2012 zu entnehmen.

Im Zuge der Antragsbearbeitung achten wir stets darauf, dass die Kinder aus sozial bedürftigen Familien stammen. Die Nachweise werden über den Arbeitslosen-, Hartz IV- oder Rentenbescheid der Eltern geführt. Auch der Dresden-Pass wird akzeptiert. Diesen erhalten sozial bedürftige Familien vom Sozialamt Dresden. Möglich ist auch, dass die zuständigen sozialen Einrichtungen, welche teilweise auch als Antragsteller fungieren, der Stiftung die Bedürftigkeit der Kinder schriftlich zusichern.

Vom Antragsteller muss zudem zugesichert werden, dass keine finanziellen Mittel von einer anderen Organisation oder Einrichtung für das beantragte Vorhaben fließen – es sei denn, es handelt sich um ausdrücklich bei der Förderentscheidung bekannte und akzeptierte Co-Förderungen.

Um die Beantragung zu formalisieren bzw. zu vereinfachen, ist ein Antragsformular zum Download auf der Homepage eingestellt worden.

Eine zügige Entscheidung über die gestellten Anträge ist uns hierbei sehr wichtig. Innerhalb einer Frist von 5 Tagen erhalten die Antragsteller eine Eingangsbestätigung und innerhalb einer Frist von max. 3 Wochen entscheiden die Gremien, ob dem Antrag auf Förderung stattgegeben wird.

1.) SPENDEN / GELDEINGÄNGE

Für das abgelaufene Jahr standen der Stiftung EUR 15.695,00 aus Spenden zur Verfügung.

Sachspenden sind mit einem Wert iHv. 10.450,97 EUR der Stiftung zu Gute gekommen; hier ist jeweils bei Rechnungslegung auf die Erstattung der Kosten verzichtet worden.

Sachspenden resultieren überwiegend aus Leistungsverzichten auf ehrenamtliche Tätigkeiten.

Der Stiftungsvorstand bestätigt, dass die Barspenden in Höhe von 3.125,00 EUR vom 26.03.2012, 590,00 EUR vom 30.04.2012 und 580,00 EUR vom 07.11.2012 nicht aus einer Einzelspende stammen, sondern im Rahmen des 90. Geburtstages von Dr. Werner Lang, des 10. Liedersalon und des 11. Liedersalons über eine Vielzahl von kleinen Einzelspenden zugeflossen sind.

Um die Damm | Rumpf | Hering Stiftung Kinderhilfe möglichst vielen potentiellen Spendern näher zu bringen, wurden folgende Maßnahmen im Jahr 2012 fortgeführt bzw. aufgenommen:

- Die im Jahr 2008 begonnene Liederabendreihe mit Solisten der Semperoper, der „Dresdner Liedersalon“, wurde auch in 2012 fortgesetzt. Der 10. Liedersalon mit einer Auswahl von Frühlingsliedern mit Sabine Brohm (Sopran), Angela Liebold (Mezzosopran) und Michael Lüdicke (Klavier) im April 2012 fand im Dresdner Pianosalon im Coselpalais statt und war ein großer Erfolg. Frau Professor Christine Hossfeld führte durch das Programm. Es war ein unvergesslicher Abend mit Künstlern der Extraklasse, im Bewusstsein, obendrein noch aktive Hilfe zu leisten. Es konnte ein Betrag in Höhe von 1.040,00 EUR anlässlich dieses Liedersalons an Spendengeldern eingenommen werden.
Der 11. Liedersalon im November 2012 fand in der Galerie am Dom in Zwickau statt. Geplant war ein Liederabend mit Gala El Hadidi (Mezzosopran) und Jobst Schneiderat (Klavier). Wegen Erkrankung musste Gala El Hadidi kurzfristig das Konzert absagen. Dafür sprang Frau Professor Christiane Hossfeld ein und begeisterte das Publikum. Anlässlich dieses Liederabends konnten Spenden in Höhe von 1.685,00 EUR verbucht werden.
- Zum 27. Dresdner Salon am 11.10.2012 mit Generalleutnant Werner von Scheven im Militärhistorischen Museum Dresden konnten 1.300,00 EUR an Spendeneinnahmen generiert werden.
- Anlässlich seines 90. Geburtstages im März 2012 verzichtete Dr. Werner Lange auf Präsente und bat stattdessen um Spenden zugunsten der Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe. Daraufhin gingen 3.625,00 EUR an Spendengeldern ein.
- Am 31.12.2012 beendete der langjährige Kanzler der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Professor Joachim Körner seine berufliche Tätigkeit und bat anlässlich seiner Verabschiedung im November 2012 um Spenden zugunsten unserer Stiftung. Es konnten 2.600,00 EUR verbucht werden.

2. PROJEKTE

Im Jahr 2012 sind bei der Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe insgesamt 27 Anträge von Privatpersonen bzw. Institutionen eingegangen. 14 Anträge waren aufgrund der Antragstellung entsprechend unserer Satzung nicht förderungsfähig und wurden von den Stiftungsgremien abgelehnt.

Die Antragstellung im Jahr 2012 basiert auf finanzielle Unterstützung einzelner Projekte wie z.B.

- der Kirchgemeinde Glauchau: Ferienfahrt in ein Schullandheim für 12 sozial benachteiligter Kinder
- Finanzielle Unterstützung für ein Familienwochenende mit dem Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz.
- Familienurlaub für 28 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in einer Jugendherberge – organisiert über die AWO-Kinder- und Jugendhilfe Pirna
- DPFA-Projekt „start off“ Gestaltung einer gemeinsamen Jahresabschlussfahrt für 8 Jugendliche
- Die Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe übergab 3 Schulanfängern aus sozial benachteiligten Familien eine gut gefüllte Zuckertüte
- Der Caritasverband Dresden e.V. beantragte für einen Jugendlichen einen Schulatlas sowie für eine Jugendliche eine Schultasche, wo unsere Stiftung die Kosten übernahm
- Club der Soroptimisten Dresden: „Für die Schule – Für die Zukunft“ Schulranzenaktion für Erstklässler (Förderung besteht nunmehr schon 4 Jahre)
- DPFA-Projekt „start off“: Antiaggressionstraining für 7 Kinder und Jugendliche
- Stadtmission Zwickau e.V.: finanzielle Unterstützung für Projekt „Rumpelwicht“ (Aufbau eines inklusiven Begegnungs- und Betreuungsangebotes für schwerstbehinderte Kinder (im Alten Gasometer Zwickau). Der Abschluss des Projektes wird im Jahr 2013 erfolgen.
- DPFA-Projekt „start off“: Zutaten für die Zubereitung eines gemeinsamen Weihnachtssessens für 6 Kinder und Jugendliche (im Rahmen einer Weihnachtsfeier)
- Nachhilfekurs im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit dem FC Erzgebirge Aue, zur schulischen Förderung des Nachwuchses aus sozial schwachem Umfeld. Der Antrag wurde für sechs Kinder und Jugendliche für Förder- und Nachhilfeunterricht in Höhe von EUR 4.920,00 am 22.11.2011 gestellt. (Ergänzungsantrag am 10.12.2012). Der Abschluss des Projektes wird 2013 erfolgen, da die Nachweise für die soziale Bedürftigkeit der Kinder und Jugendlichen erst im Februar 2013 erbracht wurden.

3.) PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ganz besondere Aufmerksamkeit in der Presse erhielt die Stiftung durch die Kooperation mit dem Verein der Freien Presse „Leser Helfen“ für das Projekt „Rumpelwicht“, wofür unsere Stiftung 2.600,00 € beisteuern wird.

Es ist uns besonders wichtig, im Zuge unserer Außendarstellung stets zu verdeutlichen, dass die Stiftung keine eigenen Verwaltungskosten hat - also alle Spendeneinnahmen direkt in die Stiftungsarbeit und damit den sozial bedürftigen Kindern und Jugendlichen zufließen.

4.) GRUNDSTOCKVERMÖGEN

Das Grundstockvermögen der Stiftung beträgt laut Bilanz sowie § 3 der Satzung 50.000.- €.

Der Wertpapierbestand des Anlagevermögens beträgt lt. Depotauszug per 31.12.2012 EUR 31.377,65. Aufgrund der handelsrechtlichen Bewertung lt. Handelsbilanz beträgt der Wertpapierbestand EUR 34.253,66 zum 31.12.2012. Der aktuelle Wertpapierbestand lt. Depot (Stand 16.05.2013) beträgt EUR 38.816,59.

Der Stiftungsrat hat zwar beschlossen, dass die Differenz zum Grundstockvermögen einbezahlt wird, dies erfolgt jedoch erst nach Fälligkeit der aktuell gehaltenen Wertpapiere. Erst dann kann der tatsächliche Verlust genau beziffert werden, sofern überhaupt einer eintritt.

Der Stiftungsvorstand versichert die satzungsgemäße Verwaltung des Stiftungskapitals. Lediglich kaufmännische Vorsicht führt zu Abschreibungen auf den Wertpapierbestand.

5.) KONTOSTÄNDE

Die Kontostände der Spendenkonten betragen am 31.12.2012:

Ostsächsische Sparkasse	1.877,51 €
Sparkasse Zwickau	10.907,29 €
Hauck & Aufhäuser	51,30 €

Die vorhandene Liquidität wird für noch nicht abgeschlossene Projekte, die jahresübergreifend wirken, benötigt bzw. ausgegeben.

Die zum 31.12.2012 noch nicht ausgereichten, aber aus Anträgen aus dem Jahr 2012 bereits genehmigten Förderungen beliefen sich auf einen Betrag von EUR 8.550,00.

6.) KOOPERATIONEN

Auch im Jahr 2012 konnte die Stiftung wieder wertvolle Kooperationen mit anderen Stiftungen anbahnen. Ziel ist es, zukünftig nicht nur gemeinsam Projekte zu bearbeiten, sondern auch Synergien in der allgemeinen Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit zu finden und zu stärken.

Weitere Kontakte wurden geknüpft mit dem Verein der Freien Presse „Leser Helfen“ sowie mit der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“. Diese Kontakte werden auch weiterhin gepflegt. Sollten sich in diesem Zuge gemeinsame Schnittpunkte für eine Zusammenarbeit bzw. konkrete Förderung ergeben, greifen wir diese Möglichkeiten gern auf.

7.) ZUSTIFTUNGEN

Auch im Jahr 2012 stand die tatsächliche Stiftungsarbeit im Vordergrund unserer Bemühungen zur Hilfeleistung. Konkrete Ansprachen hinsichtlich möglicher Zustiftungen wurden vorgenommen. Der Schwerpunkt soll nach Beschluss des Stiftungsrates jedoch auch weiterhin auf die Gewinnung von Spenden gerichtet werden, da diese in der jetzigen Situation des Kapitalmarktes wesentlich schneller als Zustiftungen, eine Wirkung bei den Bedürftigen entfalten.

8.) STIFTUNGSRAT, KURATORIUM, VORSTAND

Folgende Personen sind Mitglied des Stiftungsrates:

Rainer Eichhorn (Unternehmensberater und Architekt, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Zwickau)

Klaus Hardraht (Rechtsanwalt, Staatsminister des Innern a.D., Freistaat Sachsen

Jörg Krauß, Rechtsanwalt

Ronald Gerschewski, Geschäftsführer IndiKar GmbH und Mitglied im Vorstand des RKW Sachsen

Dem Kuratorium gehörten Uta Ehrig, Monika Uhlmann und Heidrun Schwarz an. Das Kuratorium ist nicht Organ im Sinne der Satzung.

Die Stiftung versteht die Unterstützung des Kuratoriums für die Stiftungsarbeit jedoch in dem Sinne, dass sachdienlicher Rat bei der Auswahl der förderfähigen Projekte gegeben wird. Gerade das Kuratoriumsmitglied Frau Uta Ehrig hat als ehemalige Mitarbeiterin im Sozialamt entsprechenden Sachverstand, auf den die Stiftung nicht verzichten möchte.

Die Arbeit des Stiftungsrats, Kuratoriums und Vorstandes besteht nach wie vor im Wesentlichen aus drei Bereichen:

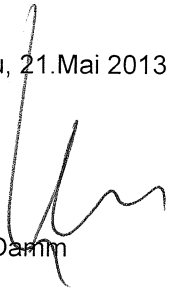
- 1.) Bekanntmachung der Stiftung
- 2.) Spenden und Zustiftungen akquirieren
- 3.) Bearbeitung der Projekte


Mittlerweile arbeitet die Stiftung mit mehreren sozialen Einrichtungen zusammen. Anfragen einzelner Personen erreichen die Stiftung auch.


Die Prüfung der Anträge bedarf eines hohen Zeitaufwandes – dadurch wird jedoch sichergestellt, dass unsere Hilfe auch zielgerichtet bei den bedürftigen Kindern und Jugendlichen ankommt. Die Damm | Rumpf | Hering Stiftung Kinderhilfe achtet insbesondere auf genaue Prüfung der sozialen Bedürftigkeit. Institutionelle Förderung wird nicht praktiziert. Gemeinsam mit dem Kuratorium wird bei den Anträgen auf Sinnhaftig- sowie Werthaltigkeit geachtet.

Der Vorsitzende des Stiftungsrates sowie das Kuratorium werden ständig über die eingehenden Anträge informiert und mit in die Entscheidungen eingebunden.

Zwickau, 21.Mai 2013


Rocco Damm


Marco Rumpf


Lutz Hering

Damm|Rumpf|Hering Stiftung Kinderhilfe